





**lokales und Provinzielles.**

**Halle a. S., 25. Februar 1898.**

**Der Sozialdemokratische Verein** hielt Donnerstags abend in der „Wilhelmshöhe“ eine Versammlung ab, die leider nur mäßig besucht war. Da voraussichtlich der 2. Punkt der Tagesordnung, die Berichterstattung der beiden Gemeindevorsteher Genossen Strieg und Oberburg über ihre Thätigkeit im Gemeinderate längere Zeit beanspruchen würde, wurde von dem Vorstande über die Volkswehr oder stehendes Heer abgesehen. Die Berichterstattung, die zum mehr Genosse Oberburg gab und die vom Genossen Strieg ergänzt wurde, lieferte vor allem den Beweis, daß der Eintritt von Sozialdemokraten in eine Körperchaft stets neues, aufsteigendes Leben dem betreffenden Institute verschafft, da die Anregungen, die unsere Genossen auf den verschiedensten Gebieten sehen, die bürgerlichen Vorstände zwingt, aus ihrer Beharrlichkeit aufzuwachen und sich mit den betreffenden Fragen eingehender als bisher zu beschäftigen. Dies war auch im Hinblick auf den Fall, und man kann den beiden Genossen das Zeugnis ausstellen, daß sie ihre Schulden nicht gethan und unter den obwaltenden Umständen das Bestmögliche für die Arbeiterchaft, sowie für das Wohl der Gemeinde angesetzt haben. Auf die Berichterstattung im einzelnen einzugehen, muß man deswillen unterlassen werden, weil dieselbe in einem besonderen Artikel im Volksblatte erfolgen wird. Die Diskussion bewegte sich im Rahmen der Budgetkritik und wurde angeführt, daß in einer öffentlichen größeren Versammlung die Gemeindevorsteher auch in weiteren Kreise über ihre Thätigkeit im Gemeinderate Bericht erstatten werden.

Unter Berufung dieses Beschlusses, **Sonntag** über 8 Tage in der Saalekerasse für Alldorf eine größere Versammlung abzuhalten, die sich eventuell mit der Gründung eines Vereines für die dortigen kommunalen Angelegenheiten beschäftigen wird. Um 12 1/2 Uhr erfolgte der Schluß der Versammlung.

„Eine **Rantions-Einbehaltung** hat Herr Blücher von der Priapopsi-Anstalt „Courier“ wiederum vorgenommen. Bekanntlich ist dies schon einmal einem gewissen Sinne gegenüber passiert, der wegen angeblich unrichtiger Briefbestellung einen Teil seiner Rantions eingeküßt hat, wie aus den leizergewesenen Berichterstattungen in unserem Blatte zur Genüge hervorgeht. Der neue Fall betrifft den bei früherer B. Rantionellen sollen von dem Kaufmann Krug 20 M. in Wertgegenständen so viel gegeben worden sein, was Bar jedoch eingeschrieben betriebe. Krug wandte sich an Blücher und dieser habe nichts Günstigeres zu thun, als die 20 M. dem Bar abzugeben, trotzdem Herr Krug nicht einmal die nötigen Beweise, daß er 20 M. in Wertgegenständen so viel gegeben hat, in der Hand haben soll. Um der ganzen Sache den Sempel aufzurücken, soll, wie uns mitgeteilt wird, der Bote auch noch von Seiten der Staatsanwaltschaft eine Anklage erhalten. Nur, es wird sich ja dann in der Verhandlung herausstellen, inwieweit der Bote schuldig ist. Sollte sich jedoch vorstehend geschilderter abermaliger Rantionsabzug bewahrheiten, so dürfte die Sympathie für die Postanstalt Courier, die ja ja schon bei der Arbeiterchaft nicht mehr besonders groß ist, vollends ganz schwinden.

„**Selbstmord.**“ Seinem Leben ein Ende gemacht hat gestern nachmittags 4 Uhr durch Ertrinken von Water, der Arbeitermeister Wilhelm Kallert, 48-jährig, wohnhaft in der Straße 10, 10. Bezirk, in der Stadt Halle a. S. Er trieb sich in der öffentlichen Spielbank am Hauptplatze, woselbst er sich in einem Wirtshaus ein Bier trank, worauf er sich in die Saale warf. Er wurde sofort gerettet, aber leider schon am nächsten Morgen verstorben. Die Ursache des Selbstmordes ist unbekannt.

„**Ueberrfahren** wurde am Mittwoch mittags auf dem Nachmittags von der Eisenbahn der 4-jährige Johannes von der Straße 23 wohnhaft. Das Kind erlitt einen Oberschenkelbruch. Den Wagenführer trifft keine Schuld.“

„Aus dem **Bureau des Thalia-Theaters.** Die letzte Vorstellung im Sudenman-Gebäude findet am Sonntag abends 8 Uhr statt. Zur Aufführung gelangt „Der Trompeter von Saffingen“ gegeben. — Der Erfolg, den der Sudenman-Gebäude, hat die Direktion veranlaßt, eine Wiederholung des Götter zu veranstalten, und ist die erste Aufführung am 2. März abends 8 Uhr, angeht (Die Götter). Die Abonnementbedingungen sind dieselben, wie gelegentlich des 1. Götter und sind aus dem Interessee zu ersehen. Abonnement-Anmeldungen werden an der Kasse des Thalia-Theaters, sowie an Verträgen an der Kasse des Stadttheaters entgegen genommen.“

„**Zeit.** Herr Rittergutsbesitzer Döppe, der seit längerer Zeit Kandidat unserer Partei, hat auch hier eine erhebliche Unterstützung in Alldorf Hotel abgehalten. Da einer Verammlung, die allgemein ist, verteilte sich diese Herren nicht, das war auch schon immer so. Wir haben seit Jahren Veranlassungen der konservativen oder national-liberalen Partei nicht gehabt, sondern nur immer derartige verzeuliche Zusammenkünfte, die übergroße Mehrzahl der konservativen und national-liberalen Wähler bekommt also ihren Kandidaten kaum zu Gesicht ein Wort von ihm hören sie überhaupt nicht. Und trotz alledem sind diese Leute immer noch in diejenige Partei gewählt worden, das macht aber nur, was die Mehrzahl ihre Stimme abgegeben hat, unbedenklich darauf. Und genau so, wie es die Herren Gegner Kandidaten machen genau so verhält auch die gesamte gewöhnliche Partei. Zu den Wahlen selbst bringen sie einige längere Artikel, in denen sie zum Beispiel die Sozialdemokratie angreifen und beschimpfen. Sie dann aber die Wahl vorüber und die Reichstagsverhandlungen beginnen. Sie werden aber die Verhandlungen kaum einige Seiten geleben. Freilich, diese Väter wissen ja, daß sie von dem „unabhängigen Kreise“ doch nicht geleitet werden, nicht lassen sich diesem teuren Politiker etc. Wähler, wo sie ausführlich die Reichstagsverhandlungen lesen, wo sie die gebräuchliche Post, das zum Beispiel gut war, was beachtet ist, und handelt so, wie für haben müssen. Es ist mit dem Wähler, der sich nur beugte bei den Wahlen, die er doch alles übersehen und nachher nichts von euch wissen wollen, die Partei, auf der ihr gebürt ist die sozialdemokratische.“

**Achtung! Wittenberg. Achtung!**  
Sonntag den 27. Februar nachmittags 3 1/2 Uhr  
**große Protest-Versammlung**  
gegen den Bojadowsky'schen Erlass.  
Es ist Pflicht jedes Arbeiters, dort zu erscheinen. Der Einberufer.

**Fabrik-, Land-, Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen.**  
Sonabend den 26. Februar abends 8 Uhr in „Stadt Mansfeld“  
**öffentliche Versammlung.**  
Tagesordnung: 1. Bericht vom Gemeindevorstand. 2. Wahl eines Vertrauensmannes. 3. Stellungnahme zum Arbeiter-Sekretariat. 4. Beschlüsse.  
Um zahlreiches Erscheinen ersucht  
Der Vertrauensmann.

**Fabrikarbeiter u. Arbeiterinnen.**  
Unter Familienabend findet Sonntag den 27. Februar von abends 7 Uhr ab in „Stadt Mansfeld“ statt.  
Um reiches zahlreiches Besichtigung ersucht  
Die Verwaltung.

**Metallarbeiter-Verband.**  
Sonabend den 26. Februar abends 8 1/2 Uhr in Paulmanns Restaurant, Gartenstraße  
**Versammlung.**  
Tagesordnung: Was lehrt der Zorgelewer Streik.  
Alle Metallarbeiter Halle's sind eingeladen.

**Deutscher Holzarbeiter-Verband.**  
Zahlstelle Halle a. S.  
Sonabend den 26. ds. abends 8 1/2 Uhr im „Händelpark“  
**außerordentl. Mitgliederversammlung.**  
Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes, in dieser Versammlung zu erscheinen.  
Die Ortsverwaltung.

**Naturheil-Verein Giebichenstein.**  
Sonabend den 26. Februar abends 8 1/2 Uhr  
**Versammlung**  
im Restaurant Wilhelmshöhe.  
Tagesordnung: Vortrag über Diphterie und Scharlach. Referent: Herr Krefte. 2. Beschlüsse.  
Es ist Pflicht eines jeden in dieser Versammlung zu erscheinen.  
Jedermann hat freien Zutritt. Der Vorstand.

**Bildungs-Verein Aue.**  
Sonabend den 26. Februar im „Deutschen Kaiser“  
**Versammlung.**  
Tagesordnung: 1. Vortrag: Das Naturheilverfahren nach praktischer Erfahrung. 2. Geschäftliches: Die vollständige Auflösung der letzten Versammlung. Gütliche und willkommene. Anfangs 8 Uhr.

**Zentral-Franken- und Sterbe-Kasse der Tischler und anderer gewerbl. Arbeiter.**  
Verwaltungsstelle Giebichenstein.  
Sonntag den 27. Februar nachmittags im Salon zur Wilhelmshöhe  
**Kränzchen.**  
Hierzu ladet Freunde und Genossen ein  
Die Ortsverwaltung.

**Bergnügungs-Verein der Holzarbeiter, Zeig.**  
Sonntag den 27. Februar nachmittags 6 Uhr im „Seitener Stadl“, Lindenstraße.  
**Kränzchen.**  
Hierzu ladet Freunde und Bekannte ergebenst ein  
Der Vorstand.

**Verein Haiderose.**  
Sonntag den 27. Februar  
**gr. Narrenkränzen**  
auf „Reichers Berg“  
Hierzu ladet Freunde und Gönner  
freudlichst ein  
D. V.

**Achtung!**  
**Restaur. z. Salzquelle**  
Sonntag den 27. Februar  
**gr. Familienabend**  
bei großartiger Unterhaltung.  
Hierzu ladet freundlichst ein  
W. Hemer.

**Restaurant zur Post.**  
Sonabend den 26. Febr.  
**gr. Narren-Abend**  
und **Bockbierfest** mit  
Vortrag  
Es ladet ergebenst ein  
Herrn Müller.

Sonabend den 26. Februar  
findet mein letzter  
**gr. Narren-Abend**  
statt. Auf vielseitiges Verlangen meiner lieben Gäste  
**Bock-Bier**  
und **Sprikunden**  
aus der Brauerei des Herrn Freyberg,  
Paul Strömer, Galtort.

**Restaur. zur Hirtenlaube,**  
Hilfenstraße 13.  
Sonabend den 26. Februar  
**gr. Narren-Abend.**  
Hierzu ladet ergebenst ein  
Ernst Zimmermann.

**W. Trost's Restaur.**  
Blanchenstraße 75  
Sonabend  
**gr. Bockbier-Fest.**  
Nügen gratis.  
Merseburgerstraße 23.  
Sonabend

**gr. Narren-Abend,**  
wegen freier Eintritt einleitet  
H. Speilen und Getränke.  
**Stejks Restaurant,**  
Blanchenstraße 33.  
Sonabend und Sonntag  
**gr. Bockbier-Fest**  
mit **Abendunterhaltung.**  
Der Gläubiger Bürgermeister erhält  
den größten Bod.  
Es ladet ergebenst ein  
Max Stejkal.

**Restaurant zum goldenen Hahn.**  
Södt. 28.  
Sonntag den 27. Februar  
**letzter großer Narrenabend.**  
Für die nötige Unterhaltung ist bestens  
georgt.  
Alle Freunde u. Gönner ladet ein  
F. Hocklau.  
Gut erhalt. Amberwegen billig zu  
verkaufen. Mansfeldstraße 54, II. E.

**Lehrer zweijähriger**  
**Masken-Ball**  
in der Kaiser Wilhelmshalle  
findet bestimmt a. Donnerst. d. 3. März statt.  
Gasthof z. Stadt Landsberg, Delitzscherstr. 19.  
Morgen Sonntagabend  
**großer Familien-Abend.**  
Freunde und Nachbarn ladet freundlichst ein  
Karl Stegmann.

mit Dampfbetrieb von  
**Möbel-Fabrik G. Schaible,**  
entpricht sein großes Lager von  
**fertigen Möbeln und Postler-Waren**  
zu ganz billigen Preisen.

**Konfirmanden-Anzüge**  
in unübertrefflicher Auswahl zu den dafür billigsten Preisen empfiehlt  
**Th. Meissner, Hohenmölsen.**  
Bestellung nach Maß schnell und billig.

**In Weissenfels**  
kauft man enorm billig  
**Konfirmanden-Anzüge**  
bei  
**Max Friedländer**  
Gr. Burgstrasse, Ecke Nikolaistrasse.

Vorzüglich schmeckende  
**Pflaumen**  
Kartoffelringel m. Vanillegeb.  
wie eine große Auswahl geschme  
voller Gebilde u. Torten-Aus  
schnitte aller Art 10 Pf. sowie  
ff. Sekt 10 Pf. empfiehlt  
Karl Koch, Herrenstr. 1.

Frische Bäcklinge,  
Grüne Serringe, 3 Pfd. 20 Pf.  
Sichere reib schneiden.  
empfiehlt  
Wilhelm Scholle, Zeig.

Ganz feste große  
**Eier**  
billig. Merkfürte  
**Tafel Margarine**  
per Pfd. 60 Pf.  
Johs. Schwarz,  
10 G. Wittenberg 10.

**Arbeiter,**  
die mit der Fabrikation resp. dem  
Raffinieren von  
**Ceresin**  
und  
**Carnaubawachs**  
vollständig vertraut und fähig sind, zu  
bearbeiten Raffinerie zu Leiten,  
haben dauernde gute Stellung. An  
gehört unter J. R. 7853 an Kubist  
Wespe, Berlin SW. erbeten.

**Prima Gerstenschrot**  
p. Str. 550  
**Futtermehl**  
p. Str. 650  
F. Kolbel, Zeig, Wittenbergstr. 3.



**Stadt-Theater in Halle a. S.**  
 Sonnabend den 26. Februar 1888  
 Abends 7½ Uhr  
 160. Vorst. 121. Abonn.-Vorst.  
 Farbe: **weiß.**  
 2. Gastspiel der Koloratur-Sängerin  
**Paula v. Richterfeld.**  
**Die Hochzeit des Figaro.**  
 Komische Oper in 4 Akten v. Mozart.  
 Sonntag den 27. Februar 1888  
 nachmittags 3¼ Uhr  
 31. Fremden-Vorst. bei feinen Freieren.  
**Der Bettelstudent.**  
 Operette in 3 Akten von Millioder.  
 abends 7¼ Uhr  
 161. Vorst. 40. Vorst. auß. Abonn.  
**Im weißen Rössl.**  
 Lustspiel in 3 Akten von Blumenthal  
 und Reibelburg.

**Thalia-Theater.**  
 Geiſtſtraße 42a.  
 Sonnabend den 26. Februar  
 Anfang 8 Uhr.  
**Zeit. Vortr. im Sudermann**  
**Moritur.**  
 Sonntag abend 7¼ Uhr  
**Der Trompeter v. Säckingen.**  
 Romantische Oper in 3 Akten von  
 G. Heibel.  
**Abonnements-Einladung:**  
 Der Erfolg, den der Sudermann-  
 Cylus erzielt, veranlaßt die Direktion  
 eine Wiederholung dieses Cylus zu ver-  
 anstalten und in die erste Vorstellung  
 in diesem 2. Cylus für Mittwoch, den  
 2. März, anzusetzen. Die Abonnements-  
 Bedingungen sind für einen Platz giltig,  
 für alle 6 Vorstellungen. Preis 2.00  
 resp. 1.50 Mark. 1. Parterre 6 Mk.,  
 2. Parterre 4.50 Mk., Balkon 3 Mk.  
 Abonnements-Armeidungen werden  
 an der Kasse des Thalia-Theaters und  
 an Wertungen an der Stadttheater-  
 kasse entgegen genommen.

**Wahlhalla-Theater.**  
 Direktion: Richard Hubert.  
 Die Wunderkinder Richard u. Hugo  
 Kroemer, Kasper u. Weigelfüßler  
 (Wanderer) — Hr. A. Angelosi,  
 Hermandadler-Schmiedler u. Charakter-  
 Komiker. — (Soubrette) — Die  
 Max-Franke-Truppe, Elite-Parterre-  
 Akrobaten mit Trampolin. — Professor  
 Hermann u. Bruno, chinesische Ex-  
 zentrikler. — The Dinos, exzentri-  
 schenobische Ballett-Vorstellung.  
 Herrmann Dioreno, spanische Tanz-  
 Sängerin. — Die Hermine Held,  
 Theater u. Konzert-Sängerin. — Herr  
 Albers Boehme, Original-Gesangs-  
 Humorist.

**Weissentels.**  
**Apollo-Theater.**  
 Direktion: S. Berlin.  
**Neuer glänzender Spielplan.**  
**Janh Behrens, 20. Breite.**  
 Turpe Laeres, Akrobaten an tänzlichen  
 Rinken. — Alois Wöhmann, ex-  
 zentrische Duetten. — Hr. A. A. A.  
 Francis, Soubrette u. Charakter-  
 Tänzerin. — Die Wiener Gelait-Gau-  
 listen und Trapesistler. — C. Lau-  
 rene Leonard, Original-Ballett-  
 u. Charakter-Tänzerin. — Herr  
 Köhler, Charakter-besitzer Ge-  
 mälde. (Neue Bilder.)  
 Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

**Restaurant Brunnengasse 2.**  
 Heute  
 Sonntag  
 Soutabend  
 Hietau ladet freundlich ein  
**Familienabend.**  
 H. Krahl.  
 Neue Sofas verkauft billig Spitze 2 l.

**Sonnabend**  
**Chlothe-Fest.**  
 H. Osterloh.  
 Steiner 50.  
 Neue Sofas verkauft billig Spitze 2 l.

**Grute Freitag: Chlothe-Fest**  
 W. H. Hiltsecke, Feig, Raffir. 23.  
 Schlothe, Wd. 20 u. 25 Wf.  
 Seelisch, Wd. 30 Wf.  
 B. Osterloh, Steiner 50.

**Ed. Kothe's Restaurant.**  
 Jakobstraße 38  
 Sonnabend  
 u. Sonntag  
**gr. Familien-Abend**  
**mit Gobbiert-Fest.**  
 Hietau ladet erhaben ein  
 F. O.  
**Lebtes Restaurant,**  
 Wörmlicherstraße 98.  
 Sonnabend  
**Familien-Abend**  
 mit Morrenfabben.  
**Heute Schlachtefest.**  
 Jul. Sasse,  
 Wdofoatenstraße 9.  
 Ladeit Bekantstelle des Konsum-  
 Vereins.  
 Sonnabend  
 Schlachte Fest  
 H. Joseph,  
 Thomaststraße 42.  
**Bureau für Rechtsfachen**  
 von **E. Streifer,**  
 Anwalt, Rechtsanwalts-Bureau Korbth.,  
 Wörmlicherstraße 19. II.  
 A. Festung von Klagen, Zahlungs-  
 Befehlen, Testamenten, Verträgen aller  
 Art, Halserteilung, Prozessführung u.  
 Anwaltsvermittlung.

Einem geehrten Publikum der Stadt Zeitz u. Umgegend hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich ein  
**Spezial-Geschäft**  
 in  
**Herren-, Knaben- u. Arbeiter-Garderobe**  
**Zeitz, Wendische Strasse Nr. 33,**  
 im Hause des Herrn Stier,  
 eröffnet habe. Indem ich versichere, daß ich nur reelle, gut gearbeitete Garderobe bei billiger aber feiner  
 Preisberechnung führen werde, welche sämtlich im Sitz die Verarbeitung guten Maßfaden gleichen werden,  
 wird es mein Bestreben sein, das Vertrauen eines geehrten Publikums zu erwerben und zu erhalten.  
 Die Preise sind auf jedem Stück deutlich ausgezeichnet und wird auf Wunsch des Käufers  
 jedes im Schufenarr mit Preisangabe befindliche Stück bereitwillig verkauft.  
 Auswahlforderungen sichere ich auf Wunsch ins Haus. Auch Anfertigungen nach Maß werden prompt  
 ausgeführt. Stoffproben hierzu sind vom billigsten bis zum feinsten Muster vorhanden. Da das ganze Waren-  
 lager zur Gewissung des Bestands von den reuesten und elegantesten Stoffen vor einigen Tagen erst angesetzt  
 ist, so kann ein jeder, der jetzt zur Konfirmation Garderobe kauft, versichert sein, daß er etwas Modernes und  
 Gutes erhält. Es wird daher sicher lobend sein, mein neues Geschäft zu besuchen, um sich von  
 der reichhaltigen Auswahl und Preiswürdigkeit gütlich zu überzeugen.  
 Ich empfehle zur bevorstehenden Saison:  
 Neueste Neuheiten in Knaben-Anzügen in allen teinsten Formen und Größen von 2.50 M., an bis zu  
 den feinsten **Schüler- und Gardien-Anzügen** von 7.50 M. an und 5.00 M. hochqualitative **Jackett und**  
**Hose-Anzüge** für Herren, aus Wuchschin und Kommar, von 12, 15, 18, 20 bis 40 M. **Arbeiter**  
**Garderobe**, mit Hartem Faden und doppelt genäht, alles hier Günstigste, zu den billigsten Preisen auf Lager.  
 Indem ich bitte, mein Unternehmen gütlich unterstützen und mich bei Bedarf besuchen zu wollen, gleiche  
 Hochachtungsvoll und ergebenst  
**Ludwig Boschan**  
**Zeitz, Wendische Straße Nr. 33, Zeitz.**  
 im Hause des Herrn Stier.

**Geschäfts-Verlegung.**  
 Am heutigen Tage verlegte mein seit 1885 hier am Platze bestehendes  
**Herren- und Knaben-Konfektions-Geschäft**  
 verbunden mit  
**Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Maß**  
 von Große Ulrichstraße 44 nach meinem bedeutend vergrößerten Lokal  
**49 Gr. Ulrichstraße 49.**  
 Für das mir bis jetzt entgegengebrachte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich mir  
 dasselbe auch fernerhin zu erhalten und sichere streng reelle und prompte Bedienung zu.  
**Albert Rosenthal.**

**Zu unerreichbar billigen Preisen!**  
 empfehle ich zur  
**Konfirmation**  
 für  
**Mädchen.**  
 1 schw. Cachemir-Kleid, 5 Mr. doppeltbreit 3.00  
 für  
 1 schw. Crepe u. Jacquard-Kleid, 5 Mr., reine Welle, 4.00  
 (schöne Plüsch)  
 Farb. Wollstoff-Kleider 2.50, 3.25, 4.10, 4.50 und  
 Weiße Hemden mit Spitze von 78 Pf. an  
 Weiße Unterrocke mit Stickerei von 120 =  
 Korsetts in großer Auswahl von 100 =  
 Jacketts und Kragen von 100 =  
**Knaben.**  
 Anzüge aus dauerhaften Stoffen in schönen Mustern 8.75  
 sauber und eigener Arbeit!  
 Anzüge aus Satin oder Kommar mit Vorbe, de- 15.50  
 quantet S. B. für  
 Weiße Chemisettes von 25 Pf. an  
 Weiße Kragen in vielen Formen von 15 =  
 Krawatten in größter Auswahl von 10 =  
 Handschuhe von 25 =  
**Größte Auswahl!**  
**Lichtenstein & Salzmann**  
 Nikolaistr. 11, part. u. 1. St. **Weissenfels** Nikolaistr. 11, part. u. 1. St.  
**Größtes Sortiments-Geschäft.**  
 Jeder Konfirmations-Ausstattung wird ein Spitzentuch gratis beigelegt!

**H. Elkan**  
 Leipzigerstraße 87,  
 billigstes u. größtes  
**Kaufhaus**  
 der Stadt Halle,  
 empfiehlt  
  
**Kleider-Stoffe**  
 zur Konfirmation.  
 Durch Einkauf von ca.  
**12000 Metern**  
 schwarzer u. farbiger  
**Kleiderstoffe,**  
 Lager-Vorräte der ersten  
 Fabrikanten Deutschlands,  
 sind wir in der Lage, rein-  
 willigste Qualitäten zu  
 äußerst billigen Preisen ver-  
 kaufen zu können.  
 Borteilhafte Einkaufsquelle  
 für Kragen, Capes und  
 vollkünd. Konfirmations-  
 Ausstattungen als:  
 Hemden, Korsetts, Röcke,  
 Handschuhe, Taillen-  
 Tücher, Taschen-Tücher,  
 Schuhe u. s. w.  
 Jeder Konfirmand erhält  
 ein Extragechenk.  
**Kaufhaus**  
 I. Ranges.  
**H. Elkan**  
 Leipzigerstraße 87.

Das schöne Leben in der Stadt

Im hochwohlwollen Rat der Stadt... Das schönste Leben in der Stadt... Es ist in jedem Falle... Der Arbeiter in Halle.

Grausame Zustände in einem bairischen Gefängnis.

In dem bairischen Gefängnis laufen werden je nach Umständen nachfolgende Erziehungs- und Besserungsmethoden zur Anwendung gebracht: 1. Doppeltgeschärfter einfacher und Dunkel...

Bur Erklärung dieser Methoden diene folgendes: Der Anschlag an die Wand geschieht in der Weise, daß der Gefangene mittelst einer schweren eisernen Kette am Ringelgeländ an die Wand geschlossen wird, die ihm nur eine Bewegung von ca. 2 Schritten gestattet.

Genügt diese Aufklärung? Manche Leute geben diese "Methode" nicht weit genug. Sie wünschen noch die Einführung der Prügelstrafe.

Tagesgeschichte.

In den Hauptwerkstätten der Flottenbegeisterungsmache gehen neben den großen Eisenindustriellen hauptsächlich auch die Aktionäre der Pulverfabriken. Die Teilhaber der Vereinigten Hamburg-Rottweiler Pulverfabriken spielen hier die erste Geige mit. Die Flotten- und Militärbegierde dieser Herren ist aber sehr begrenzt, wenn man in Betracht zieht, welche schöne Profite der Militarismus diesen Patrioten einbringt.

Table with 3 columns: Year, Procent, Amount. Data for years 1890-1896.

Das Aktienkapital beträgt 18 500 000 M. Dieses Kapital ist bei den Aktionären in den letzten sieben Jahren bis auf eine Fünfte voll zurückbezahlt worden.

Die genannten Pulverfabriken beschäftigen rund 1000 Arbeiter. Der Durchschnittslohn beträgt das Unternehmen 1 Million Mark pro Jahr an Arbeitslöhnen.

Wer nun nicht begreift, daß die Herren aus — Patriotismus für Heer und Flotte schwärmen, ist eben ein unverbesserlicher und verstockter Sozialdemokrat.

Guten Morgen — eine Frechheit. In Liegnitz lagte in einer Straßenerkerung ein Angeklagter beim Betreten der Anklagebank „Guten Morgen“, jedenfalls in sehr gut gemeinter und höflicher Absicht.

Den Gruß können Sie sich ein andermal erproben, wenn Sie auf die Anklagebank kommen. Sie denken wohl, Sie kommen in ein Gerichtshaus. Solche Frechheiten werden hier nicht geduldet.

Das ist allerdings die neueste Leistung auf dem Gebiete der Jurisprudenz.

Die Anklage und die Militärbehörden. Ein Leutnant in Augsburg, der bei einer Wirtshausjense in Privat eine Ohrfeige von einem Buchhalter erhielt, sich dabei sehr besonnen benahm und den Spiegel einfach dem Gericht anlegte, ist nach dem Reuen Münchener Tagbl. infolge Erkenntnisses des Ehrengerichtes mit schicklich Abschied entlassen worden.

Der Kaiser sollen sie lassen stehn, sonst schlagen wir drein! Der am Sonnabend in Colmar verhandelte Majestätsbeleidigungsprozess gegen das Blatt: Die Maß Boehringsche Volkspartei trug stellvertreter mehr das Gedächtnis einer Staats- als einer Gerichtsaktion.

Die Not der Landwirtschaf wird treffend illustriert durch das Gutachten des Regierungspräsidenten v. Ritter, Döppel in Schleßen, der als stellvertretender Direktor in das Ministerium des Innern berufen ist.

Ausland.

Italien. Das Beispiel Frankreichs in der Dreifuss- und Jola-Affäre findet Nachahmung. Wie das sozialistische Organ Avanti berichtet, verließ am 8. Dezember ein Kurier aus Macerata seinen Heimatort, um sich bei seinem Regiment in Ravia zu stellen. Raum dort angekommen, wurde er sofort in die Krankenstation der Kaserne geschickt und dort eingeschlossen mit dem Verbot, unter keinen Umständen sie zu verlassen.

Von dem Augenblick an, da er zu seinem Regiment kam, hat der Kurier keinen Augenblick Gelegenheit gehabt, etwaige „umstürzlerische Ideen“ zu propagieren. Dennoch hat ihn die Militärjurisprudenz verurteilt.

Wie man sieht, wird unter dem Vorwand der „Aufrechterhaltung der Disziplin“ überall dieselbe Vergewaltigung politisch mißliebiger Personen getrieben.

Sozialpolitische Rechtspflege.

Als eine krankhafte Verblüfftheit, das Wombieren von Jähnen ihrer Mitglieder zu bezagen? Diese wichtige Frage hat das Verwaltungsgericht zu Braunschweig zu Gunsten der dortigen Gemeindefunktionäre entschieden.

Daraufhin wurde der Vater beim Stabmagazin flagbar, welcher die Krankenliste zur Zahlung der Post vernichtete. Diese machte die Sache vor dem Verwaltungsgericht zum Antrag, machte geltend, daß aus dem Urtheile des Wombieren der Jähne keine Schädigung im Bereiche der Bilanz zu erwarten gewesen wäre, daß das Ausliefern der frankten Jähne ein billiges Mittel, zum Zwecke zu gelangen, gewesen sein würde, daß die Verpflichtung zur Zahlung der Post für Wombieren von Jähnen über Zeilungsfähigkeit übertrifft, und beantragte demzufolge, die Post für die billigen Wombieren pro Stück 1 Mk. zu zahlen.

Polizeiliches und Gerichtliches.

In Hohenweßel in Holslein hatte der Vorsitzende des Sozialdemokratischen Vereines vom Amtsrichter eine schriftliche Anforderung erhalten, die wörtlich lautete: „Für Herbeibringung einer Bescheinigung über das Arbeitsverhältnis ist ein der Arbeitgeber über nachrichtliche Verionen, welche nach Ausweis der Mitgliederliste dem P. Verein angehörend.“

Sammlen für Streikende ist öffentliche Kollekte — nach Ansicht preussischer Juristen. Die Gemeindefunktion von Breslau umfahrende Kartellverband hatte eine Sammlung für die leinere Zeit im Auslande bezüglich gewissen Sozialarbeiter in Hamburg beschlossen.

Parteinachrichten.

In Solingen scheint leider immer noch nicht jeder Sozialdemokrat begriffen zu haben, daß es die höchste Zeit war, den jahrelangen Hiss zu beugehen. Die Bergische Arbeitersinnung bezieht, es seien Flugblätter verbreitet worden, worin zu einer Versammlung eingeladen werde, die über den Punkt verhandeln sollte.

Lokales und Provinziales.

Arbeiterisiko. Dieser Tage wurde in der Buchhandlung der Müller Gustav Schmidt beim Ansehen eines Zeitungsblattes bemerkt, daß es eine Anweisung des linken Armes verbunden mit Schwanzemarmen enthielt.

Weihenfels. Dieser Tage hat die hiesige Polizei den taubstummen Schumacher Wilhelm Winkler, welcher, wie wir früher schon berichteten, ein sehr geistreiches und sehr fleißiges Kind ist, in der hiesigen Anstalt untergebracht.

Unterwerfen. Eine öffentliche Volksversammlung hat am Sonntag nachmittag hier stattgefunden, die von über 100 Personen besucht war, das ist allerdings nicht viel, aber man muß bedenken, daß die Versammlung stattfand, um so mehr, als die Versammlung selbst nicht bekannt war, da das Volksblatt in dieser Gegend noch wenig verbreitet ist.

